

# Kinder zupfen im Museum

## Sterntaler-Schüler auf Wollwölkchen

DIETZENBACH ■ Jeder darf sich ein Stück von der weißen, weichen Schafwolle aus dem Holzkorb nehmen, das Maria Polatowski-Ruprycht, Leiterin des Museums für Heimatkunde und Geschichte, reihum gibt. Die Vorklassenkinder der Sterntalerschule sind zu Besuch in der „Gut Stubb“, um sich die jahrtausende alte Technik des Spinnens anzuschauen. Und gleich auszuprobieren.

„Jetzt zupfen wir die Wolle ganz vorsichtig auseinander, so, dass wir eine fast durchsichtige Wolke bekommen“, fordert Polatowski-Ruprycht die Kinder auf. Stolz hält einer nach dem anderen sein Wollwölkchen hoch und holt sich lobende Worte der Museumsleiterin ab.

„Wisst ihr vielleicht, welche Tiere, außer dem Schaf natürlich, noch geschoren werden können und uns so Wolle zum Spinnen liefern?“, fragt sie in die Schülerrunde. Die Hände der Sechs- bis Siebenjährigen schnellen in die Luft: „Löwe!“, „Affel!“, „Kuh!“.

„Ente!“ kommen als Vorschläge. „Ja, man könnte meinen, der Löwe sei wegen seiner wilden und buschigen Mähne geeignet“, entgegnet Polatowski-Ruprycht, „doch es sind Lamas und Kamele, von denen wir noch Wolle bekommen können.“ Auch die Baumwollpflanze sei ein guter Lieferant.

Dann dürfen die Kleinen endlich selbst anpacken: Jedes Kind nimmt sich eine Handspindel und versucht, einen langen Faden zu spinnen. Drehen, halten, spannen und ziehen, „das ist gar nicht so leicht“, weiß die Leiterin und hilft den Vorklassenschülern. Ein besonderer Hingucker sind die zwei Spinnräder des Museums: „Das hier ist ein ganz altes Stück, es ist über 100 Jahre alt“, erklärt Polatowski-Ruprycht, die zum Abschluss noch ein großes Dankeschön von den Kindern zu hören bekommt. ■ ch

→ Interessierte Schulklassen melden sich im Heimatmuseum unter ☎ 06074 41742.



Fasziniert üben sich Sterntaler-Schüler in der „Gut Stubb“ des Heimatmuseums im Spinnen mit Schafwolle. ■ Foto: Henneberg

Offenbach Post

03.03.2016